

VPOD ZH Kanton

Kantonale Angestellte, Gruppe Burghölzli.

Die letzte Gruppenversammlung vom Jahr 1926 wurde am 29. Dezember in der Anstalt abgehalten. Infolge starker Belastung mit internen Geschäften im verflossenen Jahre hofft der Vorstand, die nächsten Versammlungen mit Referaten abzuhalten. Den Austritt auf Ende des Jahres haben 3 Mitglieder gegeben. Neu wurden 2 Mitglieder aufgenommen.

Der Obmann teilt mit, dass die Abendunterhaltung am 12. Februar in der „Eintracht“ stattfindet.

Genosse Gamper macht die Mitglieder aufmerksam, dass der noch ausstehende Betrag für die Propaganda der Versicherungskasse nun in erfreulicher Weise von der Geschäftsleitung übernommen worden sei.

Die Eingabe betreffend die Freinächte wurde verlesen und nach erfolgter Diskussion ohne Abänderung von der Versammlung angenommen.

Ein Antrag vom Vorstand, nochmals eine Umfrage unter den Angestellten betreffend Wohnungsbau zu veranstalten, wurde in zustimmendem Sinne von der Versammlung angenommen; weitere Beschlüsse sollen an einer späteren Versammlung in dieser Angelegenheit erfolgen.

Über eine stattgefundene Statutenberatung eines Reglements für den Kampfunterstützungsfonds des Gewerkschaftskartells Zürich nimmt die Versammlung Kenntnis.

Unter Traktandum „Dienstliches“ empfiehlt der Obmann den jüngern Mitgliedern, sie möchten als Beitrag zur beruflichen Ausbildung das Lehrbuch der Irrenheilkunde von Hayman anschaffen. Die Frage der Ausbildung sowie diejenige zum Entwurf des Examens dürfe nicht vergessen werden. Es ist unbedingt Pflicht, dass wir in unserer Gruppe auch in dieser wichtigen Frage etwas mehr Stellung beziehen. Es wäre erfreulich, wenn sich einige Kollegen und Kolleginnen auf das Examen im Frühling vorbereiten würden.

Mit dem Wunsch, in einer späteren Versammlung werde es möglich sein, einlässlich über die letzten Punkte zu sprechen, schliesst der Obmann die Versammlung um 10 ¼ Uhr.

J.A.

Der öffentliche Dienst, 14.1.1927.